

Autorinnen und Autoren des Bandes

Arany, Mihály

Geb. 1985, Deutschlehrer am László-Németh-Gymnasium in Hódmezővásárhely. Doktorand am Lehrstuhl für österreichische Literatur und Kultur der Universität Szeged. Forschungsschwerpunkte: österreichische Gegenwartsliteratur, der deutschsprachige Reiseroman. Publikationen über die Werke von Christoph Ransmayr, Daniel Kehlmann, Ilija Trojanow, Thomas Stangl, Robert Menasse und Ingeborg Bachmann. Jüngste Publikation: Grenzerfahrungen im postmodernen österreichischen Reiseroman, in: Balogh, F. András / Leitgeb, Christoph (Hg.): *Reisen über Grenzen in Zentraleuropa*. Wien: Praesens 2014, S. 241–256.

Bognár, Zsuzsa

Geb. 1961, Dr. habil., Univ.-Dozentin und Leiterin des Lehrstuhls für Germanistik der Katholischen Péter-Pázmány-Universität in Piliscsaba. Forschungsschwerpunkte: Deutsch-ungarische kulturelle Beziehungen; Essay und Literaturkritik in der Moderne. Buchpublikationen: *Irodalomkritikai gondolkodás a Pester Lloydban 1900–1914* [Literaturkritisches Denken im Pester Lloyd] (2001); *Michael Josef Eisler – Eine Werkauswahl* (Hg., 2002). „Ihr Worte“. Ein Symposium zum Werk von Ingeborg Bachmann (Hg. mit Attila Bombitz, 2008); *Gelebte Milieus und virtuelle Räume: Der Raum in der Literatur- und Kulturwissenschaft* (Hg. mit Klára Berzeviczy und Péter Lökös, 2009).

Bombitz, Attila

Geb. 1971, Dr. habil., Univ.-Dozent und Leiter des Lehrstuhls für österreichische Literatur und Kultur der Universität Szeged. Forschungsschwerpunkte: Österreichische und ungarische Gegenwartsliteratur. Mitherausgeber der *Österreich-Studien Szeged*. Herausgeber des Werkes des ungarischen Dichters István Baka (2001–2009, in sechs Bänden). Redigiert Übersetzungen der österreichischen Literatur beim Kalligram-Verlag Bratislava. Wichtige Publikationen: *Mindenkori utolsó világok. Osztrák regénykurzus* [Letzte Welten. Ein österreichischer Romankurs] (2001); *Akit ismerünk, akit sohasem láttunk. Magyar prózaszeminárium* [Wen wir kennen, wen wir nie gesehen haben. Ein ungarisches Prosaseminar] (2005); „Die Wege und die Begegnungen“. Festschrift für Károly Csúri zum 60. Geburtstag (Hg. mit Géza Horváth, 2006); „Égtájak célkeresztjén“. *Tanulmányok Baka István műveiről* [„Im Fadenkreuz der Himmelsrichtungen“. Studien zum Werk von István Baka] (Hg., 2006); „Ihr Worte“. Ein Symposium zum Werk von Ingeborg Bachmann (Hg. mit Zsuzsa Bognár, 2008); *Österreichische Literatur ohne Grenzen. Gedenkschrift für Wendelin Schmidt-Dengler* (Hg. mit Renata Corne-

jo, Slawomir Piontek und Eleonora Ringler-Pascu, 2009); *Brüchige Welten. Von Doderer bis Kehlmann. Einzelinterpretationen* (Hg. 2009); „Ist es eine Komödie? Ist es eine Tragödie?“ *Ein Symposium zum Werk von Thomas Bernhard* (Hg. mit Martin Huber, 2010); *Harmadik félidő. Osztrák-magyar történetek* [Dritte Halbzeit. Österreich-ungarische Geschichten] (2011); *Spielformen des Erzählens. Studien zur österreichischen Gegenwartsliteratur* (2011).

Fetz, Bernhard

Geb. 1963. Priv. Doz. Mag. Dr., Direktor des Literaturarchivs, des Literaturmuseums und der Sammlung für Plansprachen der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien. Privatdozent am Institut für Germanistik der Universität Wien. Leitende Mitarbeit an größeren wissenschaftlichen Projekten (u. a. Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie). Als Literaturkritiker Beiträge u. a. für den Österreichischen Rundfunk, *Falter*, *Die Presse* und *Neue Zürcher Zeitung*. Ausstellungsgestaltungen (zuletzt: *Die Ernst Jandl Show*, Wien-Museum 2010, Literaturhaus München und Berlin, 2011, mit Hannes Schweiger; Dauerausstellung des Literaturmuseums der ÖNB, Wien, Gesamtleitung). Mitherausgeber der Albert Drach-Werkausgabe in zehn Bänden; Herausgeber der Reihe *Österreichs Eigensinn. Eine Bibliothek* (seit 2012). Zahlreiche Arbeiten vor allem zur Literatur und zur Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Publikationen (Auswahl): *Das unmögliche Ganze. Zur literarischen Kritik der Kultur* (2009); *Die Biographie – Zur Grundlegung ihrer Theorie* (Hg., 2009); *Die Ernst Jandl Show* (Hg. mit Hannes Schweiger, 2010); *Theorie der Biographie. Grundlagentexte und Kommentar* (Hg. mit Wilhelm Hemecker, 2011), *Das Literaturmuseum. 101 Objekte und Geschichten* (Hg., 2015).

Gottwald, Herwig

Geb. 1957, Dr. phil., ao. Univ.-Prof. für neuere deutsche Literatur am Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg. Forschungsschwerpunkte: deutschsprachige, besonders österreichische Literatur des 19. und 20. Jh.; Editionsphilologie; Mythos-Forschung. Wichtige Publikationen: Herausgabe von Adalbert Stifters *Die Mappe meines Urgroßvaters*, 3. und 4. Fassung. (= Historisch-Kritische Ausgabe der Werke und Briefe, Bd. 6,1–6,3, 1998–2004); *Wirklichkeit bei Kafka* (1990); *Mythos und Mythisches in der Gegenwartsliteratur* (1996); *Spuren des Mythos in moderner deutschsprachiger Literatur* (2007); *Peter Handke* (mit Andreas Freinschlag, 2009); *Konzepte der Metamorphose in den Geisteswissenschaften* (Hg. mit Holger Klein, 2005); *Der Werkbegriff in den Künsten* (mit Andrew Williams, 2009).

Gröller, Harald D.

Geb. 1978, Mag. DDr. phil., freischaffender Wissenschaftler in Wien. Habilitation in Vorbereitung. Forschungsschwerpunkte: Biographieforschung, Erinnerungskultur, Wiener Stadtgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Zahlreiche Publikationen u.a.: *Karl Seitz – Ein Leben an Bruchlinien* (2005); *Im Spannungsfeld von Klio und Kalliope – Der Schuhmeier-Roman von Robert Ascher* (2010); „Mit Geschichte will man etwas!“ *Erinnerungs- und Gedächtnisorte in Debrecen* (mit László L. Balogh, 2011).

Hammer, Erika

Geb. 1968, Dr., Univ.-Oberassistentin an der Universität Pécs. Forschungsschwerpunkte: deutsche Romantik, zeitgenössische Literatur, Literatur und Interkulturalität. Wichtigste Publikationen: „Das Schweigen zum Klingen bringen“ – *Sprachkrise und poetologische Reflexionen bei Hermann Burger* (2007); *Der Rest ist – Staunen. Literatur und Performativität* (Hg. mit Edina Sándorfi, 2005); *Ethno-Kulturelle Begegnungen in Mittel- und Osteuropa* (Hg. mit László Kupa, 2008); In „namenloser Not“. Sprache und Bewusstseins-Problematik in Chamissos „Peter Schlemihls wundersame Geschichte“, in: Canisius, Peter / Hammer, Erika (Hg.): *50 Jahre Germanistik in Pécs. Akten eines internationalen Kongresses am 5. und 6. Oktober 2006*, Wien: Praesens 2008, S. 187–200; Wurzel und Wege. Konstruierte Enge bei Herta Müller und Terezia Mora, in: Backes, Johanna / Szendi, Zoltán (Hg.): *Jahrbuch der ungarischen Germanistik 2013*, Bonn / Budapest: DAAD 2014, S. 161–178; Individuumnak lenni, akinek története van. Identitásnarratívák Melinda Nadj Abonji „Galambok röppennek föl“ című regényében [Ein Individuum sein, das eine Geschichte hat. Identitätsnarrativen in Melinda Nadj Abonjis *Tauben fliegen auf*], in: *Filológiai Közlöny* (2014) H. 1, 29–47.

Havryliv, Tymofiy

Geb. 1971, Dr. habil., höherer wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ukraine-Studien der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine in Lviv, Leiter der Literaturabteilung. Forschungsschwerpunkte: Literaturen Galiziens, Identitäten in der Literatur, Gattungstheorie. Herausgeber der Schriften zum Expressionismus in drei Bänden (2002–2005), Begründer und Herausgeber der in Lviv erscheinenden Studien zur österreichischen Literatur, Begründer und Herausgeber der Übersetzungsreihe „Österreichisches Theaterstück des XIX. Jh. und XX. Jh.“. Wichtige wissenschaftliche Buchpublikationen: *Ein Text zwischen den Kulturen* (2005); *Identitäten in der österreichischen Literatur* (2008); *Form und Figur* (2009); *Ein Entwurf zur Philosophie der Verwirrung* (2011); *To Our Side. The Latest Ukrainian Translations of the Austrian Literature in the Context of Translation Literature* (2015).

Katschthaler, Karl

Geb. 1965, Dr. habil., Univ.-Dozent für neuere deutsche Literatur und Kulturgeschichte an der Universität Debrecen. Forschungsschwerpunkte: Literatur und Musik, Neue Musikwissenschaft, ethnographisches und autobiographisches Schreiben, Autor- und Identitätskonzepte, Kulturgeschichte der Natur und der Kunst. Jüngste Publikationen: *Latente Theatralität und Offenheit. Zum Verhältnis von Text, Musik und Szene in Werken von Alban Berg, Franz Schubert und György Kurtág* (2012); *Gustav Mahler – Arnold Schönberg und die Wiener Moderne* (Hg. 2013); *Interkulturalität und Kognition* (Hg. mit Tamás Lichtmann, 2013).

Király, Edit

Geb. 1959, Dr. habil., Univ.-Dozentin am Germanistischen Institut ELTE Budapest. Promotion mit einer Dissertation über Heimato von Doderer in Wien (1998). Habilitation über Donau-Diskurse im 19. Jahrhundert (2013). 2001–2003 Teilnahme am FWF-Projekt „Herrschaft, ethnische Differenzierung und Literarizität. Fremd- und Selbstbilder in der Kultur Österreich-Ungarns 1867–1918“ (2001–2003), am FWF-Projekt „Zentren/Peripherien. Kulturen und Herrschaftsverhältnisse in Österreich-Ungarn 1867–1918“ (2004–2006), am Projekt der Volkswagen-Stiftung „Schleichwege: Inoffizielle Begegnungen und Kontakte sozialistischer Staatsbürger“ (2006–2008). Seit 2015: „An der Donau. Ein europäisches Literaturprojekt“ der Baden-Württemberg-Stiftung GmbH. Übersetzung von Romanen und philosophischen Texten; Aufsätze zur deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts, zur Reiseliteratur des 19. Jahrhunderts und zu kulturwissenschaftlichen Themen.

Langer, Renate

Geb. 1961, Dr. phil., Lehrbeauftragte am Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg. Forschungsschwerpunkte: Österreichische Literatur; Literatur und Psychoanalyse. Mitherausgeberin der Thomas-Bernhard-Werkausgabe. Gemeinsam mit Manfred Mittermayer Herausgeberin von: *Die Rampe: Porträt Christoph Ransmayr* (2009). Publikationen zu Peter Weiss, Franz Grillparzer, Thomas Bernhard, Ingeborg Bachmann u. a.

Mitterbauer, Helga

Geb. 1962, Dr. habil., Austrian Visiting Associate Professor am Department for Modern Languages and Cultral Studies an der University of Alberta. Forschungsschwerpunkte: Deutsche und österreichische Literatur vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Wiener Moderne im transkulturellen Kontext, Reflexion der Shoah sowie Migration in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, Literaturtheorie, insbesondere Kulturtransfer und Theorien der Transkulturalität. Mitherausgeberin der Reihe „Forum: Österreich“

(mit Jacques Lajarrige bei Frank & Timme). Wichtige Publikationen: *NS-Literaturpreise für österreichische Autoren. Eine Dokumentation* (1994); *Die Netzwerke des Franz Blei. Kulturvermittlung im frühen 20. Jahrhundert* (2003); Kulturwissenschaftliches Jahrbuch „Moderne“ (Hg. mit Katharina Scherke u.a., 2005–2011); *Ver-rückte Kulturen. Zur Dynamik kultureller Transfers* (Hg. mit Federico Celestini, 2003, 2. Aufl. 2011); *Gedächtnis und Erinnerung in Zentraleuropa* (Hg. mit András F. Balogh, 2012); Elfriede Gerstl: Werke (Bände 1–2 hg. gemeinsam mit Christa Gürtler, 2012, 2013); *Crossing Central Europe: Continuities and Transformations, 1900 and 2000* (Hg. mit Carrie Smith-Prei, im Druck).

Müller-Funk, Wolfgang

Geb. 1952, Literatur- und Kulturtheoretiker, seit 2009 Prof. für Kulturwissenschaften am Institut für Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft der Universität Wien. Forschungs koordin ator der Philologisch-kulturwissenschaftlichen Fakultät. Gründungsmitglied und Professor für Kulturwissenschaften an der deutschsprachigen Goethe-Universität Bratislava (seit 2012). Lehrtätigkeit an der Diplomatischen Akademie in Wien. Forschungsschwerpunkte: Kulturtheorie, Theorie des Narrativen, Romantik, Avantgarde und klassische Moderne, Essay und Essayismus. Seit 1998 zahlreiche Forschungsprojekte im Bereich der Central European Studies. Wichtige monographische Werke: *Erfahrung und Experiment* (1995); *Die Farbe Blau* (2000); *Die Kultur und ihre Narrative* (2002/2008); *Kulturtheorie* (2006/2010); *Komplex Österreich* (2009); *Joseph Roth* (2012); *The Architecture of Modern Culture. Towards a Narrative Cultural Theory* (2012); *Die Dichter der Philosophen* (2013). 2014 erschienen ein Lyrikband (*Da sein. Gedichte 2000–2013*) sowie ein Band mit Feuilletons (*Jenseits von Resignation und Nostalgie*).

Naganowska, Maria

Geb. 1987, Doktorandin am Lehrstuhl für österreichische Literatur und Kultur der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań. Forschungsschwerpunkt: Österreichische Gegenwartsliteratur. Wichtige Beiträge: *Kartograf życia, czyli „Atlas człowieka lękliwego“* [Christoph Ransmayr] [Der Kartograph des Lebens oder „Atlas eines ängstlichen Mannes“ von Christoph Ransmayr], in: Kuczer, Marcin (Hg.): *Nowe trendy w naukach humanistycznych i społeczno-ekonomicznych 4* [Neue Richtlinien in Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften 4] Bd. I. Creative Science – Monografie 2013. Kraków: Creativetime 2013, S. 171–182; *Rozrachunek z przeszłością narodowosocjalistyczną w literaturze austriackiej i niemieckiej* [Die Abrechnung mit der NS-Vergangenheit in der österreichischen und deutschen Literatur], in: Kuczer, Marcin (Hg.): *Młodzi naukowcy dla polskiej nauki. Część XII. Nauki humanistyczne i społeczno-ekonomiczne* [Junge

WissenschaftlerInnen für die polnische Wissenschaft. Teil XII. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften] Bd. I. Kraków: Creativetime 2013, S. 92–101.

Naqvi, Fatima

Geb. 1972, Professorin für Germanistik und Filmwissenschaft an Rutgers, The State University of New Jersey. Forschungsschwerpunkte: Österreichische Kultur des 20. und 21. Jahrhunderts. Publikationen: *The Literary and Cultural Rhetoric of Victimhood, Western Europe 1970–2005* (2007); *Trügerische Vertrautheit. Filme von Michael Haneke* (2010); *How We Learn Where We Live. Thomas Bernhard, Architecture and Bildung* (erscheint 2015). Herausgeberin mit Roy Grundmann und Colin Root von *Michael Haneke-Interviews* (erscheint 2016).

Pfeiferová, Dana

Geb. 1967, Dr. habil., Univ.-Dozentin am Lehrstuhl für deutsche Sprache an der Westböhmischen Universität Plzeň/Pilsen und am Institut für Germanistik an der Südböhmischen Universität České Budějovice/Budweis. Forschungsschwerpunkte: neuere österreichische Literatur, deutschsprachige Migrationsliteratur. Redigiert Übersetzungen der österreichischen Literatur beim Archa-Verlag Zlín. Wichtige Publikationen: *Der Dichter als Kosmopolit. Zum Kosmopolitismus in der neuesten österreichischen Literatur* (Hg. mit Patricia Broser, 2003); *Hinter der Fassade: Libuše Moniková* (Hg. mit Patricia Broser, 2005); *Angesichts des Todes. Die Todesbilder in der neueren österreichischen Prosa: Bachmann, Bernhard, Winkler, Jelinek, Handke, Ransmayr* (2007). *Libuše Moniková. Eine Grenzgängerin* (2010).

Piontek, Slawomir

Geb. 1968, Assistenzprofessor für neuere deutschsprachige Literatur am Institut für germanische Philologie der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań, Leiter des Lehrstuhls für österreichische Literatur und Kultur. Forschungsschwerpunkte: Deutschsprachige Literatur nach 1945, insbesondere österreichische Literatur im 20. und 21. Jh., Mythos und Literatur, Literatur und (kollektive) Identitätsbildung, der Zweite Weltkrieg und der Nationalsozialismus in der deutschsprachigen Literatur. Wichtige Publikationen: *Die habsburgischen Landschaften in der österreichischen Literatur* (Hg. mit Stefan H. Kaszyński, 1995); *Der Mythos von der österreichischen Identität. Überlegungen zu Aspekten der Wirklichkeitsmythisierung in Romanen von Albert Paris Gütersloh, Heimato von Doderer und Herbert Eisenreich* (1999); *Erben des Feuers. Krieg, Nationalsozialismus und Identitätsfrage in den Nachkriegsromanen der österreichischen ‚jungen Generation‘* (2008); *Österreichische Literatur ohne Grenzen. Gedenkschrift für Wendelin Schmidt-Dengler* (Hg. mit Attila Bombitz, Reneta Cornejo, Eleonora Ringler-

Pascu, 2009); *Quellentexte zur deutschsprachigen Literatur und Kultur*. Bd. 5: Von 1950 bis zur Gegenwart (Hg. mit Ewa Pytel-Bartnik, 2010); Aussiger Beiträge, 6: *National – postnational – transnational? Neuere Perspektiven auf die deutschsprachige Gegenwartsliteratur aus Mittel- und Osteuropa* (Hg. mit Renata Cornejo, Sandra Vlasta, 2012); *Wie viele Sprachen spricht die Literatur? Deutschsprachige Gegenwartsliteratur aus Mittel- und Osteuropa* (Hg. mit Renata Cornejo, Izabela Sellmer, Sandra Vlasta, 2014).

Ringler-Pascu, Eleonora

Geb. 1956, Dr. habil, Univ.-Prof., Leiterin für internationale Beziehungen und Erasmus-Koordinatorin an der Hochschule für Musik und Theater, West-Universität Timișoara/Temeswar. Forschungsschwerpunkte: österreichisches und deutsches Gegenwartsdrama, deutschsprachiges Theater im Banat. Herausgeberin der Zeitschrift für Theaterstudien *DramArt*. Wichtige Publikationen: *Unterwegs zum Ungesagten. Zu Peter Handkes Theaterstücken „Das Spiel vom Fragen“ und „Die Stunde da wir nichts voneinander wussten“ mit Blick über die Postmoderne* (1998); *Österreichisches Gegenwartstheater zwischen Tradition und Innovation* (2000); *Österreichische Literatur ohne Grenzen. Gedenkschrift für Wendelin Schmidt-Dengler* (Hg. mit Attila Bombitz, Renata Cornejo, Slawomir Piontek, 2009); *Kurzdrama – Minidrama* (2009); *Drama der Antike* (2010); Wichtige Übersetzungen ins Rumänische: Peter Handke: *Die Abwesenheit* (2000, Übersetzerpreis des Rumänischen Schriftstellerverbands); Thomas Bernhard: *Immanuel Kant* (2013).

Ritz, Szilvia

Geb. 1971, Dr., Univ.-Dozentin am Lehrstuhl für deutsche Literatur und Sprache der Károli-Gáspár-Universität Budapest. Forschungsschwerpunkte: Österreichische Literatur des Fin de siècle und der Gegenwart; komparatistische Untersuchungen zur deutsch- und englischsprachigen Literatur; Identitätsforschung. Wichtige Publikationen: *Der Österreich-Begriff in Schnitzlers Schaffen: Analyse seiner Erzählungen* (2006); *Kollektive und individuelle Identität in Österreich und Ungarn nach dem Ersten Weltkrieg* (Hg. mit Helga Mitterbauer, 2007); *Inspirationen. Künste im Wechselspiel* (Hg. mit Anita Czeglédý und József Fülöp, 2012).

Sándor, Iván

Geb. 1930 in Budapest, gehört zu den renommiertesten Schriftstellern Ungarns. Sein umfangreiches Werk umfasst 15 Romane sowie zahlreiche Essays zur europäischen Geschichte und Literatur sowie mehrere Dramen. Iván Sándor wurde mit den wichtigsten Literaturpreisen des Landes geehrt, darunter mit dem József-Attila-Preis (1985) und dem Márai-Sándor-Preis (2000). 2005 wurde ihm für sein Lebenswerk der Kossuth-

Preis verliehen. Drei Romane sind auf Deutsch (sowie auf Französisch und Englisch) erschienen: *Geliebte Liv* (2006), *Spurensuche* (2009) und *Husar in der Hölle – 1914* (2014).

Sándorfi, Edina

Geb. 1973, Dr., Univ.-Assistentin am Lehrstuhl für deutschsprachige Literaturen im Germanistischen Institut der Universität Pécs. Forschungsschwerpunkte: Literatur der Goethezeit, Literatur der Jahrhundertwende, österreichische Gegenwartsliteratur, deutschsprachige Medienkulturtheorie. Wichtige Publikationen: „*Der Rest ist – Stauen*“. *Sich zeigen und sich ereignen: Literatur und Performativität* (Hg. mit Erika Hammer, 2005); *A mimézisen túl: Goethe, Fontane és Rilke rejtezt esztétikája* [Jenseits von Mimesis. Die verborgene Ästhetik von Goethe, Fontane und Rilke] (2010); Nicol Ljubic: *Bonaca* (Kunstübersetzung, 2014).

Scuderi, Vincenza

Geb. 1972, Dr., Univ.-Dozentin am Dipartimento di Scienze Umanistiche der Universität Catania für den Fachbereich Deutsche Sprache und Übersetzung. Forschungsschwerpunkte: deutschsprachige Gegenwartsliteratur (vorwiegend österreichische), Gender Studies, Visual Culture, Übersetzungswissenschaft. Wichtige Publikationen: *Il palinsesto invisibile. La poesia di Gottfried Benn in Italia* [Das unsichtbare Palimpsest. Die Dichtung von Gottfried Benn in Italien] (2006); *Kafkaeskes. Metamorfosi di parole* [Kafkaeskes. Wortverwandlungen] (Hg. mit Grazia Pulvirenti und Paola Di Mauro, 2008); *R/esistenze lesbiche nell'Europa nazifascista* [Lesbische Widerstände/Existenzen im nazifaschistischen Europa] (Hg. mit Paola Guazzo und Ines Rieder, 2010); *Ri-letture/Ri-scritture. „Ein Brief“ da Hofmannsthal a Waterhouse* [Neu-Lesen/Neu-Schreiben. „Ein Brief“ von Hofmannsthal zu Waterhouse], in: *Studia Austriaca*, XIX, 2011.

Wernitzer, Julianna

Geb. 1959, Phd, Literaturwissenschaftlerin, Museologin und stellvertretende Direktorin im Literaturmuseum Petöfi in Budapest. Unterrichtet am Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Literaturtheorie, ungarische Literatur des 20. Jahrhunderts, Rezeption der ungarischen Literatur im Ausland. Wichtige Ausstellungen: „Minden megvan“. Ottlik Géza emlékkiállítás [Werk und Leben von Géza Ottlik] (Budapest, Literaturmuseum Petöfi 2012–2013); *Mantel der Träume. Ungarische Schriftsteller erleben Wien 1873–1936* (Budapest, Literaturmuseum Petöfi; Wien, Theatermuseum 2011); *Metamorfózis – átváltozás most* [Metamorphose – Verwandlung jetzt] (Budapest, Literaturmuseum Petöfi 2008); „Közösen írjuk“. Álnév és szerep az irodalomban Szindbádtól Jólánig [Pseudonym und Rolle in der Literatur]

(Budapest, Literaturmuseum Petöfi 2006). Wichtige Publikationen: Idézetvilág, avagy Esterházy Péter a „Don Quijote“ szerzője [Zitatenwelt, oder Péter Esterházy der Autor des Don Quijote] (1994); Kettenbrücke. Anthologie ungarischer Autoren der Gegenwart (Hg., 1999); Dynamische Orte der Intertextualität in der ungarischen Gegenwartsprosa (2003).